

# I n f e r a t e.

---

## Eidgenössisches Anleihen von 1870 und 1871.

---

Die Inhaber von Interimsscheinen des letzten eidg. Anleihe, sowie jene von Kassascheinen vom Jahr 1870 werden wiederholt ersucht, sowohl den Austausch der erstern gegen definitive Obligationen als den Inkasso der letztern bei unterzeichneter Stelle mit möglichster Beförderung vorzunehmen, wobei noch besonders bemerkt wird, daß die Verzinsung der Kassascheine vom Verfalltage derselben an aufgehört hat. Nach Convenienz werden die Kassascheine auch bei den Kreispost- und Hauptzollkassen eingelöst.

Bern, den 13. Oktober 1871.

**Eidgenössische Staatskassa-Verwaltung.**

---

## Eidgenössisches Anleihen von 1857.

---

### Kapital- und Zinszahlung auf 15. Januar 1872.

Infolge der heute stattgefundenen XV. Verloosung gelangen auf 15. Januar 1872 aus dem 4½ prozentigen eidgenössischen Anleihen von 1857 folgende Obligationen zur Rückzahlung und treten von diesem Zeitpunkte hinweg außer Verzinsung:

Litt. A, à Fr. 5000, Nr.	2.	14.						
" B, à " 2000, "	87.	121.	133.	136.	143.	157.	168.	
	191.	212.	224.	236.	244.	255.	279.	
	318.	325.	331.	354.	361.	381.	422.	
	428.	487.	521.	550.	552.	559.	627.	
	665.	676.	703.	714.	738.	750.	768.	
	816.	820.	840.	851.	859.	868.	873.	
	878.							

Litt. C, à Fr. 1000, Nr.	6.	26.	27.	31.	45.	58.	71.
	72.	115.	203.	205.	209.	222.	224.
	243.	251.	253.	255.	262.	298.	309.
	317.	385.	394.	397.	502.	503.	507.
	518.	549.	564.	575.	576.	590.	611.
	624.	708.	725.	760.	797.	826.	854.
	887.	890.	897.	904.	913.	916.	920.
	923.	926.	934.	937.	940.	963.	993.
	1004.	1033.	1052.	1053.	1093.	1100.	1109.
	1143.	1152.	1171.	1203.	1218.	1243.	1259.
	1312.	1405.	1446.	1458.	1479.	1488.	1501.
	1551.	1552.	1576.	1613.	1618.	1631.	1636.
	1657.	1679.	1735.	1749.	1768.	1811.	1832.
	1860.	1861.	1866.	1868.	1881.	1909.	1933.
	1943.	1944.	1981.	2010.	2048.	2071.	2079.
	2085.	2185.	2192.	2226.	2247.	2265.	2268.
	2289.	2336.	2351.	2366.	2375.	2383.	2386.
	2427.	2450.	2519.	2543.	2582.	2586.	2627.
	2647.	2648.	2699.	2705.	2708.	2721.	2725.
	2736.	2745.	2769.	2776.	2777.	2812.	2826.
	2842.	2865.	2873.	2883.	2892.	2893.	2908.
	2925.	2930.	2932.	2936.	2939.	2949.	2953.

Die Einlösung vorbezeichneter Obligationen im Gesamtbetrage von Fr. 250,000, sowie der ebenfalls auf 15. Januar 1872 fälligen Zinscoupons (Nr. 30) erfolgt an den gewohnten Zahlungsorten.

Gleichzeitig werden die betreffenden Obligationeninhaber darauf aufmerksam gemacht, daß folgende aus frühern Verloosungen zahlfällig gewordene Obligationen noch nicht eingelöst worden sind:

	Zum 15. Januar 1868:						
Litt. B, Nr.	846.						
" C, "	1279.	2077.	2355.				
	Zum 15. Januar 1869:						
Litt. C, Nr.	429.	2722.					
	Zum 15. Januar 1870:						
Litt. B, Nr.	247.	639.					
" C, "	1389.	2040.	2670.	2694.			
	Zum 15. Januar 1871:						
Litt. B, Nr.	26.	166.	577.	865.			
" C, "	35.	146.	296.	372.	411.	414.	698.
	871.	932.	1091.	1288.	1304.	1871.	1934.
	2033.	2343.	2673.	2704.	2834.		

Bern, den 29. September 1871.

**Schweizerische Staatskassen-Verwaltung.**

## Ausfchreibung.

---

Die ſchweizeriſche Poſtverwaltung eröffnet hiermit freie Konkurrenz für den Bau nachbezeichneter Poſtwagen :

- |    |                         |   |                  |
|----|-------------------------|---|------------------|
| 2  | 5plätziges Coupé-Wagen, | Coupé zu 2, Interieur zu 4, und hinten Banquette zu 2 Plätzen.                |                  |
| 2  |                         | bloß die Kaſten.  |                  |
| 4  | 5plätziges Wagen,       | Façon Berline, mit gebektem Sitz vornen für den Kondukteur und den Poſtillon. |                  |
| 3  |                         | bloß die Kaſten.  |                  |
| 3  | Berlines zu 4           | Plätzen, leichter Konſtruktion.   |                  |
| 12 | einſpännige Cabriolets  | zu 2 Plätzen.   |                  |
| 5  |                         | bloß die Kaſten.  |                  |
| 2  | 9plätziges Omnibus,     | Coupé 3 Rotonde zu 6 Plätzen.   |                  |
| 9  | 6                       | "   | Façon Rotonde.   |
| 2  | 6                       | "   | bloß die Kaſten. |
| 8  | 4                       | "   | "                |

Die Bauvorſchriften und Zeichnungen, ſowie Angebot-Formulare können ſowohl vom Kurſbüro in Bern, als auch auf dem Bureau der Traininſpektion in Zürich bezogen werden. Ebenſelbſt wird auch jede weitere Auskunft ertheilt.

Die Angebote ſind für vollſtändige Erſtellung des Wagens, beziehungsweise des Kaſtens zu machen. Eingaben für bloß theilweiſe Uebernahme der Arbeiten, wie z. B. der Wagner-, Schmied-, oder Sattler-Arbeit, werden hingegen nicht berückſichtigt.

Die Angebote ſind bis zum 15. November verſchloſſen und unter der Aufſchrift: „Eingabe für Erbauung neuer Poſtwagen“ dem ſchweiz. Poſtdepartement einzureichen.

Bern, den 17. Oktober 1871.

Das ſchweiz. Poſtdepartement.

---

## Ausfchreibung von Poſtmaterial.

---

Die Lieferung nachbezeichneter Gegenstände wird hiermit zu freier Konkurrenz ausgeſchrieben :

100 eichene Briefeinwürfe.

100 Briefwagen mit Gewichtſatz, geeicht.

10 Dezimalwaagen von 5 Zentner Tragkraft, mit ganzem Gewichtſatz, geeicht.

- 80 Dezimalwaagen von 1½ Zentner Tragkraft, mit ganzem Gewichtsaß,  
geleht.  
500 Briefsäke von Zwilch, Nr. 2.  
200 " " " " " 3.  
50 Sammelsäke von Zwilch, mit Lederbesatz, Nr. 5.  
1500 Fahrpostsäke von Zwilch, Nr. 2.  
500 " " " " " 3.  
50 Lebersäke, Nr. 1. " " 3.  
50 " " " 2.  
35 Kassakisten.  
100 Briefträgertaschen, Nr. 2.  
50 Geldtaschen.  
20 Kopierpressen.

Die Dezimalwaagen, Kassakisten und Kopierpressen sind vom Lieferanten selbst zu magazinieren, bis die Postverwaltung darüber verfügt. Die Versendung derselben an Bestimmung kann postamtlich stattfinden.

Die übrigen Gegenstände sind franko Materialbureau der Generalpostdirektion abzuliefern, wo die Muster, Vorschriften und Zeichnungen eingesehen oder zur Einsicht verlangt werden können.

Die Angebote sind verschlossen mit der Ueberschrift: „Angebot für Postmaterial“ bis 6. November 1871 und franko an das schweizerische Postdepartement zu adressiren.

Bern, den 14. Oktober 1871.

Das schweiz. Postdepartement.

## Ausschreibung.

Die Telegraphenverwaltung eröffnet hiemit die Konkurrenz über folgendes fürs Jahr 1872 benötigte Material.

### A. Isolatoren.

- 1) 25,000 Glasisolatoren.

### B. Binienklemmen.

- 2) 15,000 messingene Binienklemmen für Draht von 3mm Dike.  
3) 400 " " " " " 4mm "  
4) 200 " " " " " 5mm "

## C. Eisendraht.

- |    |         |       |            |       |     |                    |       |
|----|---------|-------|------------|-------|-----|--------------------|-------|
| 5) | 1,000   | Kilos | verzinkten | Draht | von | 1 $\frac{1}{2}$ mm | Dike. |
| 6) | 100,000 | "     | "          | "     | "   | 3mm                | "     |
| 7) | 80,000  | "     | "          | "     | "   | 4mm                | "     |
| 8) | 60,000  | "     | "          | "     | "   | 5mm                | "     |

## D. Verschiedenes und Werkzeuge.

- 9) 15,000 Spizträger.
- 10) 15,000 Zwingen.
- 11) 10,000 Seitenträger für Glasisolatoren.
- 12) 600 " mit Keil für Eisenflangen.
- 13) 300 Doppelzangen.

Diese Gegenstände sind franko Bestimmungsort abzuliefern, nämlich die Glasisolatoren (1) ans Telegraphenbureau Luzern, die Linienflemmen und Doppelzangen (2, 3, 4 und 13) an die Telegraphendirektion in Bern, der Eisendraht (5, 6, 7 und 8) an die Hauptwerkstätte der Centralbahn in Olten, das übrige Material (9, 10, 11 und 12) an eine beliebige schweizerische Bahnstation.

Der schweizerische Eingangszoll fällt zu Lasten des Lieferanten.

Die Lieferungen sind spätestens im Februar 1872 zu beginnen und sollen Ende Juni beendigt sein.

Die Muster können auf dem Material-Bureau der Telegraphen-Direktion in Bern eingesehen werden.

Pflichtenhefte über die Lieferung von Isolatoren, Draht, Spizträgern, Zwingen und Seitenträgern werden auf frankirtes Verlangen von der Telegraphendirektion abgegeben.

Die Angebote sollen enthalten:

- 1) Unbedingte Zustimmung zu den im Pflichtenhefte enthaltenen Bedingungen.
- 2) Die Einheitspreise.
- 3) Für die Spizträger, Zwingen und Seitenträger die Bahnstation, nach welcher dieselben geliefert werden.
- 4) Die Bereitwilligkeit des Bewerbers, gegebenen Falls Nachlieferungen bis zu einem der Ausschreibung gleichen Betrag zu gleichen Preisen zu übernehmen.

Die Glasisolatoren machen hierin in so fern eine Ausnahme, als die Telegraphenverwaltung hiemit von sich aus den Preis von 15 Sts. pro Stück feststellt und demjenigen Bewerber den Vorzug geben wird, der zu diesem Preis die beste Waare liefert, was vermitteltst Einsendung von Mustern festgestellt wird.

Die Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Telegraphendirektion in Bern. Angebot für Telegraphenmaterial“ bis zum 6. November dieses Jahres einzureichen.

Die unterzeichnete Stelle ist zu weiterer Auskunft bereit.

Bern, den 13. Oktober 1871.

Die Telegraphendirektion:  
Pendi.

## Ausfchreibung.

Die Telegraphenverwaltung bedarf fürs Jahr 1872 folgende Gegenstände und eröffnet hie mit über die Lieferung derselben die freie Konkurrenz:

### A. Telegraphenapparate und Betriebsmaterial.

- 1) 70 Farbschreiber.
- 2) 50 Taster.
- 3) 50 Bouffolen.
- 4) 50 dreilamellige Kettenwechsel.
- 5) 50 zweilamellige Witzplatten.
- 6) 8 Rheostaten à 500 Siemens Einheiten.
- 7) 18 " à 1000 " "
- 8) 10 " à 1500 " "
- 9) 4 " à 2000 " "
- 10) 50 Stationsuhren
- 11) 20 Paar Translationwechsel.
- 12) 50 Unterbrecher.
- 13) 5000 Kilos Papierrollen.
- 14) 2000 Kupferringe.
- 15) 50 Assortimente von Schraubenziehern.
- 16) 400 Bogen Schmirgelpapier.
- 17) 400 Batterieklemmen.
- 18) 300 Doppellinientklemmen.
- 19) 800 Kontaktschrauben.
- 20) 50 Batterieschlüssel.
- 21) 5000 Zinkplatten.
- 22) 200 Cylinderbürsten.
- 23) 400 Keisbürsten.
- 24) 600 Fläschchen blaue Farbe.
- 25) 200 Fläschchen schwarze Farbe.
- 26) 200 Hirschfelle.
- 27) 100 Doppelzangen.
- 28) 100 Kilos Kupferblech von  $\frac{1}{2}$  mm Dike.
- 29) 50 Kilos schwarzes Messingblech von 4 mm Dike.
- 30) 50 Kilos harter Messingdrath von 4,4 mm Dike.
- 31) 300 Kilos Kupfervitriol.
- 32) 50 Kilos gelbes Wachs.
- 33) 80 Kilos Kolophonium.
- 34) 20 Kilos Quecksilber.
- 35) 80 breite Staubpinsel.
- 36) 400 Dachshaarpinsel.

### B. Glaswaaren.

- 37) 5000 Batteriegläser.
- 38) 50 Strohflaschen.
- 39) 500 Delflaschen.

## C. Schreinerarbeiten.

- 40) 5 Translationstische.
- 41) 5 mittelgroße Stehtische.
- 42) 50 kleine Stehtische.
- 43) 5 kleine Sittische.
- 44) 50 Batteriekästen für 48 Elemente.
- 45) 30 Batteriekästen für 24 Elemente.
- 46) 100 Einsatzkästchen.
- 47) 100 Traggretter.

Die Muster können auf dem Materialbureau der Telegraphendirektion in Bern eingesehen werden.

Für die Schreinerarbeiten bestehen überdies noch spezielle Pflichtenhefte, welche auf frankirtes Begehren von der unterzeichneten Stelle abgegeben werden.

Sämmtliche Gegenstände sind im Laufe des Jahres 1872 abzuliefern, und zwar die eine Hälfte bis spätestens den 31. März, die andere Hälfte bis spätestens den 31. Juli.

Der Lieferant verpflichtet sich überdies, eventuelle Nachlieferungen bis zur Höhe der Ausschreibung zu den gleichen Preisen zu übernehmen und innert drei Monaten vom Datum der Bestellung an auszuführen.

Angebote für die ganze oder theilweise Lieferung obiger Gegenstände sollen die Preisangabe (franko Bern) enthalten und sind mit der Aufschrift: „Angebot für Lieferung von Telegraphenmaterial“ bis zum 6. November 1871 frankirt und versiegelt an die unterzeichnete Stelle in Bern zu senden.

Bern, den 13. Oktober 1871.

Die Telegraphendirektion:  
Senti.

### Ausschreibung von imprägnirten Telegraphenstangen.

Die Telegraphenverwaltung eröffnet hiemit einen Konkurs über die Lieferung von 18,000 imprägnirten Telegraphenstangen von 8 Meter Länge und

2,000 imprägnirten Telegraphenstangen von 10 Meter Länge, lieferbar in der Anzahl von je 4000 Stück per Jahr in den Jahren 1872 bis und mit 1876.

Die Stangen sollen nach dem Verfahren von Dr. Boucherie imprägnirt sein. Nähere Angaben über Art und Qualität des Holzes, diametrale Dimensionen der Stangen, Imprägnirung, Lieferungsbedingungen etc. sind im Pflichtenheft für Liefe-

ranten imprägnirter Stangen enthalten, welches auf frankirte Anfragen von unterzeichneter Stelle bezogen werden kann.

Die Angebote sind bis zum 20. November dieses Jahres versiegelt einzureichen. Dieselben sollen die Aufschrift: „An die schweizerische Telegraphendirektion in Bern. Angebot für Lieferung imprägnirter Telegraphenstangen“ tragen und müssen enthalten:

- 1) Bedingungslose Zustimmungen zu den Vorschriften des Pflichtenbustes.
- 2) Einzelpreise der Stangen von 8 und 10 Meter Länge.
- 3) Bezeichnung der schweizerischen Bahnstation nach welcher der Lieferant die Stangen zu liefern gedenkt.

Alle einlaufenden Angebote, welche einer oder mehrerer dieser Bestimmungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden. Die Telegraphenverwaltung ist auch nicht verpflichtet, auf die Angebote einzutreten, wenn ihr keines derselben annehmbar erscheint.

Bern, den 13. Oktober 1871.

Die Telegraphen-Direktion:  
Lendi.

---

## Ausföreibung.

---

Unterzeichnete Verwaltung wird im Laufe der nächsten zwei Jahre 358 Stück 8,4<sup>cm</sup> Bronze-Geschützrohre ausarbeiten lassen.

Die Rohre werden äußerlich abgedreht und bis auf 4<sup>mm</sup> genau vorgebohrt geliefert. Ferner werden alle Schrauben und das Rohmaterial zum Verschlußstück von der Verwaltung besorgt.

Die Ausarbeitung begreift in sich: Fertigbohren, das Viereck anhebeln, Keilloch, Keil und Wisirvorrichtung machen und das ganze Rohr schußgerecht zusammengestellt franco nächste Eisenbahnstation abzuliefern. Das Rohmaterial ist auf Bahnhof in Empfang zu nehmen.

Die Angebote sind bis zum 31. dieß franco der unterzeichneten Verwaltung einzureichen, woselbst auch die Zeichnungen zur Einsicht aufzulegen.

Bern, den 7. Oktober 1871.

Die Verwaltung, des eidg. Kriegsmaterials.

---



## Ausreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Zeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort deutlich angeben.)

- 1) Postablagehalter und Briefträger in Dubendorf (Basel-Landschaft.) Jahresbesoldung, bei der Ernennung festzusetzen. Anmeldung bis zum 3. November 1871 bei der Kreispostdirektion in Basel.
  - 2) Postkommis in Wivis (Waadt.) Jahresbesoldung, bei der Ernennung festzusetzen.
  - 3) Baker und Wagenwäscher in Yferten (Waadt.) Jahresbesoldung, bei der Ernennung festzusetzen.
- Anmeldung bis zum  
3. November 1871 bei  
der Kreispostdirektion in  
Lausanne.
- 
- 1) Postablagehalter in Winterthur (Zürich.) Jahresbesoldung, wird bei der Ernennung festgesetzt.
  - 2) Kondukteur des VII. Postkreises (Zürich.) Jahresbesoldung, wird bei der Ernennung festgesetzt.
  - 3) Briefträger sous-chef in Genf. Jahresbesoldung, wird bei der Ernennung festgesetzt. Anmeldung bis zum 27. Oktober 1871 bei der Kreispostdirektion Genf.
  - 4) Zwei Postkondukteure des II. Postkreises (Lausanne). Jahresbesoldung, bei der Ernennung festzusetzen.
  - 5) Fahrpostfaktor in Lausanne. Jahresbesoldung, wird bei der Ernennung festgesetzt.
  - 6) Postkommis in Siders (Wallis). Jahresbesoldung, wird bei der Ernennung festgesetzt.
  - 7) Briefträger in Lausanne. Jahresbesoldung, wird bei der Ernennung festgesetzt.
  - 8) Aushelfer des Abwärts der Kreispostdirektion Lausanne. Jahresbesoldung, wird bei der Ernennung festgesetzt.
  - 9) Posthalter und Briefträger in Dissentis (Graubünden). Jahresbesoldung, wird bei der Ernennung festgesetzt. Anmeldung bis zum 27. Oktober 1871 bei der Kreispostdirektion Chur.
- Anmeldung bis zum  
27. Oktober 1871 bei  
der Kreispostdirektion  
Lausanne.

- 10) Postbote in Sumiswald (Bern). Jahresbesoldung, wird bei der Ernennung festgesetzt. Anmeldung bis zum 27. Oktober 1872 bei der Kreispostdirektion Bern.
- 11) Postablagehalter und Briefträger in Wald (Appenzell A. Rh.). Jahresbesoldung, wird bei der Ernennung festgesetzt. Anmeldung bis zum 27. Oktober 1871 bei der Kreispostdirektion St. Gallen.
- 12) Baker im Centralmagazin der Telegraphendirektion in Bern. Jahresbesoldung Fr. 900, nebst Uniform eines Telegraphenausläufers. Anmeldung bis zum 6. November 1871 bei der Telegraphen-Direktion.
- 13) Telegraphist in Disentis (Graubünden). } Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 31. Oktober bei der Telegraphen-Inspektion in Vellenz.
- 11) Telegraphist in Brigels (Graubünden). }
- 12) Telegraphist in Basel. Jahresbesoldung nach Maßgabe des Bundesgesetzes vom 29. Januar 1863. Anmeldung bis zum 24. Oktober 1871 bei der Telegraphen-Inspektion in Olten.
- 13) Telegraphist in Lenz (Graubünden). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 24. Oktober 1871 bei der Telegraphen-Inspektion in Vellenz.
- 14) Telegraphist in Wald. Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 24. Oktober 1871 bei der Telegraphen-Inspektion in St. Gallen.
- 15) Telegraphist in Willmergen (Aargau). Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 24. Oktober 1871 bei der Telegraphen-Inspektion in Olten.
- 16) Telegraphist in Isle (Waadt). } Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 24. Oktober 1871 bei der Telegraphen-Inspektion in Lausanne.
- 17) Telegraphist in Montriquet (Waadt). }
- 18) Telegraphist in Mollens (Waadt). }
- 19) Telegraphist in Ostein (Bern). } Jahresbesoldung Fr. 120, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 24. Oktober 1871 bei der Telegraphen-Inspektion in Bern.
- 20) Telegraphist in Aubernier (Neuenburg). }
- 21) Telegraphist in Zug. Jahresbesoldung Fr. 240, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 24. Oktober 1871 bei der Telegraphen-Inspektion in Zürich.

## **Inserate.**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1871
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	42
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.10.1871
Date	
Data	
Seite	593-602
Page	
Pagina	
Ref. No	10 007 050

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.